



---

5G\_1/2018

**Urteil vom 7. Juni 2018**  
**II. zivilrechtliche Abteilung**

---

Besetzung

Bundesrichter von Werdt, Präsident,  
Bundesrichter Herrmann, Schöbi,  
Gerichtsschreiber Monn.

---

Verfahrensbeteiligte

**B.A.** \_\_\_\_\_,  
vertreten durch Rechtsanwalt Marc Aebi,  
Gesuchstellerin,

**gegen**

**A.A.** \_\_\_\_\_,  
vertreten durch Rechtsanwalt Remo Gilomen,  
Gesuchsgegner.

---

Gegenstand

Gesuch um Berichtigung des bundesgerichtlichen Urteils  
5A\_858/2017 vom 6. April 2018.

## **Nach Einsicht**

in das Schreiben vom 7. Mai 2018, mit dem die Gesuchstellerin sinn-  
gemäss beantragt, das Urteil 5A\_858/2017 vom 6. April 2018 zu be-  
richtigen;

in das Urteil 5A\_858/2017, in welchem das Bundesgericht ausführt,  
der dortige Beschwerdeführer habe die damalige Beschwerdegegnerin  
angesichts des Verfahrensausgangs gestützt auf Art. 68 Abs. 1 und 2  
BGG für das bundesgerichtliche Verfahren zu entschädigen (Erwä-  
gung 3.1), und in Ziffer 4 des Urteilsdispositivs darauf erkennt, dass  
"der Beschwerdegegner ... die Beschwerdeführerin für das bundesge-  
richtliche Verfahren mit Fr. 2'000.-- zu entschädigen" habe;

## **in Erwägung,**

dass das Bundesgericht auf schriftliches Gesuch einer Partei oder von  
Amtes wegen die Erläuterung oder Berichtigung eines bundesgericht-  
lichen Entscheids vornimmt, wenn sein Dispositiv unklar, unvollständig  
oder zweideutig ist, wenn seine Bestimmungen untereinander oder mit  
der Begründung im Widerspruch stehen oder wenn es Redaktions-  
oder Rechnungsfehler enthält (Art. 129 Abs. 1 BGG);

dass im Verfahren 5A\_858/2017 der Gesuchsgegner der Beschwerde-  
führer war und die Gesuchstellerin als Beschwerdegegnerin auftrat;

dass die Gesuchstellerin deshalb zu Recht darauf hinweist, gemäss  
Ziffer 4 des Dispositivs des Urteils 5A\_858/2017 habe nicht der Be-  
schwerdegegner der Beschwerdeführerin, sondern der Beschwerde-  
führer der Beschwerdegegnerin eine Entschädigung zu leisten;

dass wegen dieses offensichtlichen Redaktionsfehlers zwischen dem  
Dispositiv und der Urteilsbegründung des bundesgerichtlichen Urteils  
5A\_858/2017 eine Ungereimtheit besteht, weshalb das Berichtigungs-  
gesuch gutzuheissen und Ziffer 4 des besagten Urteils im beantragten  
Sinn zu berichtigen ist;

dass bei diesem Ausgang des Gesuchsverfahrens auf die Erhebung  
von Gerichtskosten zu verzichten und der Gesuchstellerin eine Ent-  
schädigung auszurichten ist,

dass dem Gesuchsgegner, der sich zum Berichtigungsgesuch nicht vernehmen liess, keine Entschädigung geschuldet ist;

**erkennt das Bundesgericht:**

**1.**

Das Gesuch um Berichtigung wird gutgeheissen. Ziffer 4 des Urteils 5A\_858/2017 vom 6. April 2018 wird wie folgt berichtigt:

*Der Beschwerdeführer hat die Beschwerdegegnerin für das bundesgerichtliche Verfahren mit Fr. 2'000.-- zu entschädigen. Die Entschädigung wird indes vorläufig auf die Bundesgerichtskasse genommen und Rechtsanwalt Marc Aebi wird aus der Bundesgerichtskasse mit Fr. 2'000.-- entschädigt.*

**2.**

Es werden keine Gerichtskosten erhoben.

**3.**

Die Gesuchstellerin wird für das bundesgerichtliche Verfahren aus der Bundesgerichtskasse mit Fr. 500.-- entschädigt.

**4.**

Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Solothurn, Zivilkammer, schriftlich mitgeteilt.

Lausanne, 7. Juni 2018

Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung  
des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident:

Der Gerichtsschreiber:

von Werdt

Monn